



Karl-Heinrich Waack

VORSTANDSTELEGRAMM

für DME 1/2022

Saisonausklang

Auch im Jahr 2021 haben wir die Saison bis zum Ende der niedersächsischen Herbstferien verlängert, um den Einnahmeausfall vom verspäteten Saisonstart etwas auszugleichen. Das ist aber nur bedingt gelungen. Immerhin gab es im Oktober dann den ersten Zug des Jahres mit rollendem Standesamt. Das Brautpaar stand schon am Bahnsteig, als die letzten Schrauben an der erneuerten Doppelkreuzungsweiche festgezogen wurden. Just in time.

Ausflug zur Brohltalbahn

Im Oktober verkehrte die Dampflokomotive HOYA zum 120-jährigen Jubiläum auf der Brohltalbahn. Es gab berechtigte Kritik daran, dass das erst spät bekanntgegeben wurde. Als Entschuldigung lässt sich anführen, dass bei nur zwei betriebsfähigen und betagten Dampflokomotiven so etwas erst kurzfristig entschieden werden konnte, da der fahrplanmäßige Betrieb auf der Museums-Eisenbahn sichergestellt werden sollte.

Für die, die dieses Jahr schon weiter planen: Die MME in Plettenberg-Hüinghausen feiert im Juli 2022 ihr vierzigjähriges Jubiläum, die IHS im Selfkant holt im August 2022 die Feier ihres fünfzigjährigen Jubiläums nach. Beides wird über mehrere Wochenenden gehen und beide Vereine haben dafür um Gastfahrzeuge angefragt. Sofern genug betriebsfähige Fahrzeuge (und Personale) zur Verfügung stehen, wollen wir diesen Anfragen gerne nachkommen. Das hängt aber davon ab, wie weit die Hauptuntersuchungen im Frühjahr an PLETTENBERG, HOYA und HERMANN kommen. Unterstützung und Mithilfe dazu sind wie immer gerne gesehen.

Bereisung der Landeseisenbahnaufsicht

Im November erfolgte die alle zwei Jahre stattfindende Prüfung durch die Landeseisenbahnaufsicht. Auch wenn wir wissen, dass Betriebsleitung und alle sonst Verantwortlichen sorgfältig arbeiten, ist der Blick und der Sachverstand von außen auch ganz hilfreich. Bei der zunehmenden Zahl von Vorschriften kann etwas übersehen oder unterschiedlich interpretiert werden. Die Streckenbereisung, Beschau der Anlagen und Fahrzeuge sowie die Prüfung der Unterlagen lief ohne große Beanstandung, alle notwendigen Papiere waren sorgfältig geführt. Ein Dank an die Betriebsleitung, die alles so gut vorbereitet hatte. Die gewünschten Verbesserungen sind in Arbeit.

Gespräch mit der Gemeinde

Nach längerer Corona-Pause kam der Vorstand im November wieder mit den Vertretern der Gemeinde zusammen: Bernd Bormann, wiedergewählter Samtgemeindebürgermeister und Gemeindedirektor des Fleckens Bruchhausen-Vilsen, der ja das Eisenbahnunternehmen (EIU und EVU) der Museumsbahn Bruchhausen-Vilsen ist, Lars Bierfischer, wiedergewählter Bürgermeister des Fleckens, Gerd Brüning, neugewählter Bürgermeister der Gemeinde Asendorf, und Christa Gluschak, die für Museumsbahnbelange zuständige Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung. Hauptpunkt war die Entwicklung des Bahnhofes Asendorf, in dem hoffentlich im ersten Quartal 2022 die gespendete Rübenverladeanlage aufgestellt werden kann, um die historische Bedeutung des Bahnhofes als „Logistikzentrum“

des Ortes deutlich zu machen. Das wird sowohl vom Flecken als auch der Gemeinde Asendorf unterstützt. Ein weiterer Punkt war der neue Nachbar der Museums-Eisenbahn, das Planetarium, das seit November 2021 für voraussichtlich zwei Jahre im ehemaligen Gaswerk betrieben wird. Für die Museumsbahner heißt das, den Zugang für Besucher freizuhalten. Der Vorstand hat beschlossen, dass Besucher des Planetariums eine Ermäßigung auf den Fahrpreis erhalten, und das gilt auch umgekehrt.

Werbung I

Es war eine Idee, dass einmal wieder ausführlich im Fernsehen über die Museumsbahn berichtet werden sollte. Ganz überraschend kam dann der Wunsch des NDR, eine Nordreportage über „eine Frau unter Dampf“ zu drehen. Ein Wochenende war ein vierköpfiges Fernseherteam in Bruchhausen-Vilsen und hat die Arbeit von Insa Drechsler-Konukiewitz begleitet. Das Ergebnis war am 20. Dezember im NDR zu sehen. Auch wenn das kritische Publikum den einen oder anderen kleinen Fehler fand, haben sich die Autorin Ulla Hamann und das Team viel Mühe gegeben: Es war eine gelungene Reportage, in der sich Vieles über die Museumsbahn erfahren ließ, und die zum Mitmachen einlud. Wer es verpasst hat: Die Sendung lässt sich in der ARD-Mediathek abrufen unter dem Titel „Eine Frau unter Dampf – Lokführerin aus Leidenschaft“.

Werbung II

Die Museumsbahnflyer erscheinen im kommenden Jahr in geänderter Form. Um nicht jedes Jahr den ganzen Flyer neu layouten zu müssen, wird es einen kurzen Flyer mit den Terminen eines Jahres geben, und einen längeren, der die allgemeinen Informationen zur Museums-Eisenbahn enthält und über mehrere Jahre verwendet werden kann.

Werbung III

Der DEV sollte nach Möglichkeit auf mehr Ausstellungen präsent sein. Wer die Möglichkeit sieht, auf einer Eisenbahn-/Modellbauausstellung in Wohnortnähe oder auch im weiteren Umkreis den DEV zu vertreten, der wird gebeten sich im Bahnhofsbüro zu melden. Materialien und Hilfestellung gibt es vom Verein. Allerdings ist es derzeit ja schwierig, so etwas langfristig vorzubereiten.

Nikolausfahrten

Leider war auch im letzten Quartal die Corona-Pandemie ein Thema, das den Vorstand intensiv beschäftigt hat. Noch häufiger als das Virus mutierten die zu beachtenden Regeln. Das gilt für die haupt- und ehrenamtliche Arbeit in Werkstatt und Betrieb, ganz besonders aber für den Umgang mit Fahrgästen. Kurz gefasst: Nikolausfahrten – ja oder nein?

Die Vorbereitungen wurden getroffen, ohne genau zu wissen, ob diese Fahrten möglich sein würden. Die Inzidenzzahlen stiegen im November deutlich, Kontaktreduzierungen wurden empfohlen. Andererseits hatten wir seit eineinhalb Jahren ein bewährtes Hygienekonzept, das sich an die aktuellen Bestimmungen anpassen lässt, und das dem Personal vertraut und damit handhabbar war. Durch-

führbar war dieses allerdings nur, wenn außer dem bei Nikolauszügen schon reichlich notwendigen Personal auch noch Personen für die notwendigen Zugangskontrollen vorhanden sind.

Die schon durch „3G“ (geimpft, genesen, getestet), Abstände (nur 50% Belegung) und Mund-Nase-Bedeckung im Zug sehr geringen Infektionsrisiken wurden durch die verschärften staatlichen Vorgaben noch weiter gesenkt. Menschen mit vollständigem Impfschutz waren auch nicht diejenigen, die mit schweren Krankheitsverläufen im Krankenhaus landeten. Aus diesen Gründen hat der Vorstand beschlossen, erst einmal zu starten und dann jede Woche neu zu beraten. Landkreis und Gemeinde wurden in die Überlegungen mit einbezogen und waren mit dem Konzept des DEV einverstanden.

Am zweiten Advents-Wochenende kam mit „2G+“ die Testpflicht auch für Geimpfte und Genesene hinzu. Doch in Bruchhausen-Vilsen gab es kein Testzentrum. Kurzerhand wurde mit Hilfe von Rail-service Mittelweser in deren Räumlichkeiten eine Möglichkeit für einen beaufsichtigten Eigentest eingerichtet. Kathrin Hormann und Helfer und Helferinnen kämpften sich dabei durch die Listen dafür zugelassener Testkits. Manchen potentiellen Fahrgästen war das alles zu viel und sie blieben weg. Aber viele waren dankbar, dass bei den vielen Absagen anderer Adventsveranstaltungen die Fahrt mit dem Nikolauszug möglich war. Daraus resultierend war am zweiten und dritten Wochenende der Einsatz von Ergänzungszügen nötig.

Dem Vorstand ist klar, dass das Spektrum der verschiedenen, meist gut begründeten, Meinungen in der Bevölkerung von „lieber zuhause bleiben“ bis „warum soll sich jemand einschränken, der alle Vorgaben befolgt hat“ natürlich auch im Verein vertreten sind, und es bei jedem Beschluss Mitglieder geben wird, die mit der gefundenen Entscheidung nicht einverstanden sind. Darum haben wir uns die Entscheidung wirklich nicht leicht gemacht, hoffen aber, dass auch die Kritiker Verständnis für diese Entscheidung entwickeln.

Deshalb großen Dank an alle, die durch Kritik und Hinweise dazu beigetragen haben, dass der Vorstand eine Entscheidung treffen

konnte, die von vielen getragen wurde. Das Ergebnis sind viele glückliche Kinder und zufriedene Eltern und Großeltern. Dass sich dadurch die finanzielle Situation des Vereins etwas entspannt, ist ein angenehmer Nebeneffekt.

Archiv

Zum Ende des Jahres 2021 konnte erfreulicherweise eine wichtige Lücke in der Mediensammlung geschlossen werden: Die „Zeitschrift des Vereines Deutscher Ingenieure“ haben wir ab dem Jahrgang 1885 im Bestand, es fehlten aber bisher die Jahrgänge 1900 und 1901. Jetzt konnten die vier fehlenden Bände bei vier verschiedenen Antiquariaten beschafft werden. In den letzten Monaten hat unser Bibliotheks-Team immer mehr Dubletten aussortiert, diese können jetzt in unserem Bücherladen-Webshop gekauft werden. Hier werden zukünftig alle weiteren Mehrstücke eingestellt: <https://www.kleinbahn-museum.de/shop/de/20-antiquariat>

Saison 2022

Um die gestiegenen Betriebskosten aufzufangen, wurden die Preise für alle Fahrkarten ab 1. Januar 2022 angehoben. Die Rückfahrkarte Bruchhausen-Vilsen – Asendorf kostet nun 12 €, die Familienkarte 28 €.

Zuletzt

Als Vorstand haben wir die Hoffnung, dass sich im Winter die Werkstatthallen wie auch die Rotteneinsätze genauso gut mit tatendurstigen Aktiven füllen, so dass unsere Fahrzeuge auch im Jahr 2022 wieder sicher und ohne größere Schäden nach Asendorf rollen können. Allen, die dieses durch Mitarbeit und Finanzmittel 2021 ermöglicht haben, ein herzliches Dankeschön!



Hans-Joachim Bull 3. Januar 1938 – 5. Februar 2022

Anfang Februar 2022 ist Hans-Joachim Bull im 85. Lebensjahr verstorben. Im DEV ist er vielen als „Hanne“ bekannt.

Schon 1971 ist er dem DEV beigetreten und hat zur damals großen Gruppe der Berliner Mitglieder gehört. Wo er in fünfzig Jahren seine Fußstapfen hinterlassen hat, lässt sich gar nicht alles aufzählen. Er hat sich auf den damaligen monatlichen Treffen und im „AW Spandau“ eingebracht, das mit dazu beigetragen hat, dass auf der Museums-Eisenbahn einsatzfähige Fahrzeuge zur Verfügung standen. Aber natürlich kam er auch regelmäßig nach Bruchhausen-Vilsen, um hier manches vor-

anzubringen. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit war die Werbung für den DEV auf verschiedenen Messen und Ausstellungen, ganz besonders auf der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin. Vom Transport über Aufbau und Standbetreuung bis zum Abbau war er dabei, und er dachte dabei auch immer an das leibliche Wohl der Mitarbeitenden, tatkräftig unterstützt von seiner Frau Eva-Maria. Für viele Menschen war er das erste „Gesicht“ der Museums-Eisenbahn. Mit seinem Humor verstand er es, Menschen zu motivieren.

Bei vielen Reisen und Fahrten war er dabei und hat den Kontakt zur Museumsbahn in Maribo gepflegt.

Im Ruhestand zog er in die Nähe von Bruchhausen-Vilsen, nach Mehlbergen. Dort hat er viel Eisenbahntypisches gesammelt, für das in Bruchhausen-Vilsen kein Platz war. In dieser Phase hat er zudem mit großer Ausdauer Objekte für Werkstatt und Marketing auf tausenden von Kilometern und vor allem an Werktagen durch ganz Deutschland gefahren – eine kaum sichtbare, aber wichtige Aktivität hinter den Kulissen.

Und auch als er es im Alter ruhiger angehen lassen musste, war er immer wieder dabei, etwa wenn er bei den Nikolausfahrten im Güterschuppen eine Märklin-Bahn aufbaute und die kleinen Lokführer betreute.

Der Deutsche Eisenbahn-Verein ist ihm zu Dank verpflichtet und wird Hans-Joachim in ehrender Erinnerung behalten.

Aktive und Vorstand des Deutschen Eisenbahn-Vereins



Uwe Franz Werkstatt- Telegramm

Mit etwas weniger Sorgenfalten in den Gesichtern konnten wir das Jahr 2021 doch mit einem Erfolg abschließen: Trotz aller Hemmnisse und Auflagen, die uns allen durch den Verlauf der Corona-Pandemie auferlegt wurden, ist es uns gelungen, unsere Nikolausfahrten des Jahres 2021 weitgehend vollständig und erfolgreich durchzuführen. Dafür sei an dieser Stelle nochmals allen DEV-Aktiven und Helfern gedankt, die sich dafür eingesetzt haben und vielen Familien eine schöne Abwechslung vom „Corona-Alltag“ geboten haben. Außerdem sind die Nikolausfahrten auch immer ein wichtiger finanzieller Beitrag, um unsere Eisenbahn durch die einnahmenschwachen Wintermonate zu bringen. Aber: wie gewonnen, so zerronnen! Na ja, ganz so schlimm ist es nicht, aber ein Teil der Einnahmen musste bereits wieder investiert werden, weil die Heizungsanlage für die Nebenräume der Werkstatt pünktlich zum Jahreswechsel ihren Dienst versagte und kurzfristig ersetzt werden musste. Das war natürlich so nicht geplant oder vorhersehbar gewesen und schränkt den Spielraum für die laufenden Projekte in der nahen Zukunft wieder etwas weiter ein.

Weiterhin problematisch sind die Arbeiten in der Werkstatt unter Corona-Bedingungen. Schrittweise wurden die erforderlichen Arbeiten in den zurückliegenden Wochen wieder etwas intensiviert, und es wurde versucht, mit einem etwas erweiterten Personenkreis einen halbwegs geregelten Werkstattbetrieb durchzuführen. Unter den bekannten Einschränkungen gelang das anfangs auch ganz gut, bis die rasante Ausbreitung der sogenannten „Omikron-Variante“ des Coronavirus wieder den Schwung aus den Arbeiten nahm. Dennoch konnten neben den normalen Wartungs- und Routinearbeiten auch unsere laufenden Projekte teilweise weitergeführt werden. Leider muss das Winter-Meeting im Februar wegen der Corona-Lage abgesagt werden. Gegenwärtig versuchen wir die Durchführung im April stattfindenden Oster-Meetings irgendwie zu ermöglichen, aber unter den derzeitigen Vorzeichen wird es schwierig werden, dies im bekannten Rahmen durchzuführen.

Mallet-Dampflokomotive 7*

Ende Dezember 2021 ist es uns gelungen einen wichtigen Meilenstein bei dem Projekt „Restaurierung der Mallet-Lok“ zu erreichen! Nach über 20 Jahren Restaurierungs- und Abstellzeit stand der Lokrahmen erstmals wieder auf seinen eigenen Achsen auf dem Gleis! Dank der unermüdlichen Tätigkeiten, die durch das Malletlok-Team in den vergangenen Monaten geleistet wurden, gelang es zunächst die Achslager auf den Lokradsätzen zu montieren und die beiden Rahmenhälften wieder zu kuppeln. Beim anschließenden Absetzen des Lokrahmens auf den Antriebsachsen zahlte sich die hohe Präzision aus, mit der die Restaurierung der Malletlok von Anfang an betrieben wurde. In relativ kurzer Zeit glitt der Lokrahmen in die Führungen der Achslager, und auch die Montage der neuen Achsstellkeile und der Achsgabelstege verlief problemlos.

Wenig später unternahm das Mallet-Lokfahrwerk im Schlepp von unserem SKL seine ersten Schritte im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen, die sehr zufriedenstellend verliefen. Gegenwärtig wird an der Ausrichtung der Zylinder zum Lokrahmen und an der weiteren Instandsetzung der diversen Steuerungsteile der Malletlok gearbeitet. Außerdem werden die zahlreichen Einbauteile des Lokrahmens

gesichtet und die Arbeiten gehen in unserer Werkstatt kontinuierlich weiter. Allen Spendern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt, dass sie uns schon so lange bei diesem Projekt die Treue halten! Ihre Unterstützung ist sehr wichtig, damit die Arbeiten an der Mallet-Lokomotive auch in Zukunft weiterlaufen können.

Dampflokomotive PLETTENBERG

Die Dampflokomotive PLETTENBERG befindet sich seit Ende Dezember 2019 in unserer Werkstatt in Hauptuntersuchung. Nachdem die erforderlichen Arbeiten eine Zeit lang geruht haben, wird seit ein paar Wochen wieder intensiver an der Lok gearbeitet. Der Schwerpunkt der Arbeiten befindet sich im Moment im Bereich des Kessels und hier speziell beim Einwalzen und Umbördeln der neuen Kesselrohre. Ziel der Arbeiten ist es, den Kessel bis Ende Februar soweit fertig zu stellen, dass eine Abnahme des Kessels durch den TÜV erfolgen kann.

Dampflokomotive SPREEWALD

Die Dampflokomotive SPREEWALD befindet sich leihweise bei der Märkischen Museums Eisenbahn (MME) in Herscheid-Hüinghausen im Einsatz. Dort wird sie auch im Jahr 2022 die MME-Lok BIEBERLIES vertreten, bis deren Hauptuntersuchung erfolgreich abgeschlossen ist. Im November 2021 erhielt sie eine weitere Fristverlängerung des Kessels durch den TÜV-Nord.

Dampflokomotiven HOYA

Die Dampflokomotive HOYA befindet sich ebenfalls in unserer Werkstatt und soll dort in den nächsten Wochen mit einem neuen Satz Kesselrohre ausgerüstet werden. Die kurzfristige Umsetzung dieses Vorhabens wurde uns ebenfalls durch einen Spender ermöglicht. Nochmals vielen Dank dafür!

Dampflokomotiven HERMANN

Auch die Dampflokomotive HERMANN befindet sich für die Durchführung einer Fahrwerks- und Kesselhauptuntersuchung in unserer Werkstatt in Arbeit. Wenn alles wie geplant läuft, soll die Lok HERMANN zum Saisonbeginn am 1. Mai 2022 wieder einsatzbereit sein.

Triebwagen T 41



Wie bereits berichtet wurde, hat der Triebwagen T 41 bei einem seiner letzten Einsätze im Juli 2021 beim „Dieselwochenende“ am bergseitigen Motor, der sich am Fahrzeugende Richtung Asendorf befindet, leider einen kapitalen Schaden erlitten. Der kurzfristig veranlasste Ausbau des defekten Motors und die Befundung durch eine Fachwerkstatt hatte dann ergeben, dass zwei Kolben des Motors einen sogenannten „Kolbenfresser“ erlitten haben und auch die Pleuellager und die Pleuellager in Mitleidenschaft gezogen wurden. Der für die Instandsetzung des FORD BB-Motors zu erwartende Kostenaufwand wurde auf mindestens 16.000,- € zzgl. MwSt. geschätzt. Dank des sehr guten Spendenaufkommens aus der großen Fan-Gemeinde des allseits beliebten Wismarer Schienenbusses

sind wir bereits nach kurzer Zeit in die Lage versetzt worden, den Auftrag für die Instandsetzung des Motors an einen Fachbetrieb zu vergeben. Dort befindet sich der Motor jetzt in Arbeit, und wir hoffen, dass der Wismarer Schienenbus möglichst bis zum Start in die nächste Saison wieder in Fahrt kommen wird.

Triebwagen T 42

Der von den Franzburger Kreisbahnen stammende DEV-Triebwagen T 42 befindet sich weiterhin in unserer Werkstatt in Hauptuntersuchung. Der Schwerpunkt der Arbeiten liegt zur Zeit auf der Instandsetzung der beiden Drehgestelle. Diese wurden in ihre Bestandteile zerlegt und die Drehgestellrahmen wurden geprüft, anschließend sandgestrahlt und lackiert. Gegenwärtig sind wir mit der Ersatzbeschaffung für die defekten Gummifederelemente beschäftigt, was in Anbetracht ihres Alters und der erforderlichen Abmessungen nicht ganz einfach ist. Die Instandsetzung der Antriebs- und Laufachsen durch einen Fachbetrieb konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden, sodass die vier Radsätze des Triebwagens wieder zum Einbau zur Verfügung stehen.

Personenwagen Nr. 7

Die Restaurierung des DEV-Personenwagens Nr. 7 musste in den zurückliegenden Wochen in unserer Werkstatt etwas hinter anderen Projekten zurückstehen, weil unsere personellen Möglichkeiten ausgeschöpft waren. Die an verschiedene Fremdfirmen vergebenen Aufträge, z. B. für die Instandsetzung von Radsätzen und Blatttragfedern, liefen natürlich weiter. Auch die Lieferung der aus vielen einzelnen Edelstahlblechen bestehenden neuen Außenhaut von Wagen 7 ist erfolgt und diese stehen zur Montage bereit. Die mit einem Laser zugeschnittenen Blechteile passen bis auf den Millimeter genau auf den hölzernen Wagenkasten und werden uns hoffentlich die Arbeit bei deren Montage etwas erleichtern.

Am Schluss meines kurzen Berichts zum Fortgang der Arbeiten am Wagen 7 möchte ich wieder einmal auf die Möglichkeit hinweisen, dieses einmalige Projekt mit ihrer Spende zu unterstützen, denn es gibt noch sehr viel zu tun, bis der Wagen 7 eines Tages wieder über unsere Gleise rollen kann. Allen Spendern, Darlehensgebern und den Freunden unserer Eisenbahn, die dieses Projekt bisher unterstützt haben, gilt ein ganz herzliches Dankeschön! Ohne ihre Unterstützung hätten wir es nicht so weit geschafft!

Personenwagen Nr. 12

Seit Ende August 2021 befindet sich der Personenwagen DEV-Nr. 12 in unserer Werkstatt in Hauptuntersuchung. Der Wagen stammt von der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft (OEG) in Mannheim, wo er zuletzt die Betriebsnummer 112 getragen hat. Aufgrund seines vermeintlich guten Erhaltungszustands nach nur drei Jahren Abstellzeit waren wir davon ausgegangen, den Wagen mit überschaubarem Zeit- und Kostenaufwand wieder in Fahrt zu bringen können. Dieser Ansatz hat sich bereits nach kurzer Zeit leider als Trugschluss erwiesen. Der allgemeine Zustand war doch schlechter, als wir erwartet hatten. Unter den Flacheisen und Profilen der Außenverblechung des Wagenkastens war die Korrosion doch schon so weit fortgeschritten, dass Schweißarbeiten erforderlich wurden. Diese Arbeiten wurden zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen, sodass der Wagenkasten angeschliffen und grundiert werden konnte. Auch die Arbeiten an der Dachhaut sind abgeschlossen, sodass sich das Dach vom Wagen 12 nach vielen Jahren jetzt wieder weitgehend faltenfrei und dicht präsentiert. Die zwölf großen hölzernen Fensterrahmen wurden ebenfalls aufgearbeitet und erhalten jetzt einen neuen Anstrich, bevor sie wieder eingebaut werden. Zum Abschluss der Arbeiten, soll der Wagen 12 noch von innen und außen einen neuen Anstrich erhalten und eine Untersuchung gem. §32 der

ESBO ausgeführt werden.

Personenwagen Nr. 16

Aus personellen Gründen konnten im Berichtszeitraum die erforderlichen Arbeiten an unserem Weyer-Wagen DEV-Nr. 16 nur im überschaubaren Rahmen weitergeführt werden.

Personenwagen Nr. 18

Der zuletzt bei der Inselbahn Juist ebenfalls als Wagen 18 bezeichnete Wagen DEV-Nr. 18 musste sich im Dezember 2021 einer kurzfristigen Instandsetzung seiner Achslager unterziehen. Während der Nikolausfahrten waren verschiedene Achslager immer wieder durch Erwärmung aufgefallen, obwohl ausreichend Schmierstoff vorhanden war. Da während der Nikolausfahrten Wagen mit Übergangsmöglichkeiten immer stark nachgefragt sind, wurde der Wagen 18 in einer konzertierten Aktion kurzerhand mit unserer Windenbockanlage angehoben, alle Radsätze wurden ausgebaut und die Achslager in ihre Bestandteile zerlegt. Innerhalb weniger Tage wurden die vorgefundenen Mängel behoben und die Radsätze wieder eingebaut, sodass der Wagen am darauffolgenden Wochenende wieder eingesetzt werden konnte. Seitdem ist der Wagen 18 ohne weitere Beanstandungen im Einsatz.

Normalspur Triebwagen T 1

Bis auf ein paar Restarbeiten zum Abschluss der Hauptuntersuchung wurden die Arbeiten am Triebwagen T 1 zwischenzeitlich abgeschlossen. Wenn jetzt nichts Unvorhergesehenes mehr passiert, kann der T 1 zum diesjährigen Saisonbeginn wieder in Betrieb genommen werden.

Normalspur Triebwagen T 2 und Steuerwagen TA 4

In diesem Jahr soll der „Brokser-Heiratsmarkt“ auf jeden Fall wieder in Bruchhausen-Vilsen stattfinden. In welcher Form und unter welchen Bedingungen das der Fall sein wird, kann man im Moment noch nicht sagen. Wir werden versuchen die Hauptuntersuchung unserer „Esslinger-Triebwagengarnitur“ bis dahin erfolgreich abzuschließen. Beim Triebwagen T 2 stehen die Chancen für eine rechtzeitige Fertigstellung recht gut. Am Steuerwagen TA 4 sind allerdings noch eine Vielzahl von Arbeiten zu erledigen, sodass das dafür bestehende Zeitfenster sehr eng werden wird.

| Für DME 1 / 2022 | | | | Uwe Franz |
|-------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|------------|
| <u>DEV-Fahrzeugbestand zum 31.12.2021</u> | | | | |
| Meterspur | betrf. | abgest. | in HU | ges. |
| Dampflokomotiven | 3 | 1 | 2 | 6 |
| Diesellokomotiven | 3 | 2 | 0 | 5 |
| Triebwagen | 1 | 3 | 2 | 6 |
| Personenwagen | 16 | 5 | 3 | 24 |
| Gepäckwagen | 5 | 2 | 1 | 8 |
| Güterwagen | 22 | 8 | 1 | 31 |
| Nebenfahrzeuge | 8 | 3 | 0 | 11 |
| Zwischensumme | 58 | 24 | 9 | 91 |
| Regelspur | | | | |
| Diesellokomotiven | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Triebwagen | 1 | 0 | 2 | 3 |
| Personenwagen | 0 | 1 | 1 | 2 |
| Güterwagen | 1 | 5 | 1 | 7 |
| Zwischensumme | 4 | 6 | 4 | 14 |
| Summe | 62 | 30 | 13 | 105 |

Werkstatt-Termine 2022

Wenn die Entwicklung bei der Corona-Pandemie es zulässt, sollen in diesem Jahr Veranstaltungen im Werkstattbereich wieder so durchgeführt werden, wie es auch in der Vergangenheit möglich war. Das Winter- bzw. Frühjahrs-Meeting in der Zeit von Samstag, dem 19. Februar, bis Samstag, dem 26. Februar 2022, wird leider nicht in geplanter Form stattfinden können! Evtl. ist es aber möglich, zeitlich gestreckt in Zweier- oder Dreier-Kleingruppen an einzelnen Projekten in der Werkstatt und im Gleisbau zu arbeiten. Das „Oster-Meeting“ soll dann in der Zeit von Samstag, den 9. April, bis Donnerstag, dem 14. April 2022, in Bruchhausen-Vilsen stattfinden. Beachten Sie bitte, dass dafür eine Voranmeldung erforderlich ist und mindestens die 3G+-Regelung angewendet werden muss!

Außerdem planen wir wieder, den jeweils letzten Samstag im Monat – ganz besonders für Neueinsteiger in den Werkstattbe-

trieb – attraktiv zu gestalten. Unter der Leitung von Insa Drechsler-Konukiewitz und Ralf Hormann haben interessierte Leute die Möglichkeit, unter qualifizierter Anleitung ein wenig in das Geschehen in der Werkstatt hineinzuschnuppern. Treffpunkt für diese Veranstaltung ist jeweils um 9.00 Uhr in der DEV-Betriebswerkstatt in Bruchhausen-Vilsen.

Weil die ganze Handhabung solcher Veranstaltungen einem ständigen Wandel und verschiedenen Aktualisierungen unterliegen, bitten wir Sie, sich zu informieren, am besten auf der DEV-Homepage im Internet. Dort werden wir Sie über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten, bevor Sie vielleicht den Weg nach Bruchhausen-Vilsen vergebens antreten.

Alles Gute und bleiben Sie gesund!

Dank für Unterstützung!

Auch wenn der Jahresabschluss noch nicht vorliegt, so ist schon festzustellen, dass es im Jahr 2021 deutlich mehr Spenden gegeben hat als im Vorjahr.

Das zeigt zunächst die große Verbundenheit vieler mit dem DEV und seiner Arbeit auch in schwierigen Zeiten. Dafür sind wir sehr dankbar.

Der mit den Spenden verbundene Geldzufluss lässt uns etwas beruhigter in das begonnene Jahr gehen, in dem ja wieder ungewiss ist, wie die Corona-Pandemie sich auf den Betrieb und die Fahrgeldeinnahmen auswirken wird. Das heißt nun nicht, dass der DEV in Geld schwimmt, auch die Ausgabenseite hatte größere, vor allem ungeplante Ausgaben zu verzeichnen.

Aber es ist mit den Spenden damit möglich, dass die anstehenden Hauptuntersuchungen im Frühjahr an gleich drei Dampflokomotiven trotz Kostensteigerungen in vielen Bereichen auch durchgeführt werden können (mit hoffentlich positiven Ergebnis). Auch die Reparatur des T 41 wird dadurch möglich sein. Und die großen Projekte, wie die Restaurierung der Malletlok und des Büffetwagens 7, können weitergeführt werden, natürlich auch die notwendigen Gleisbauarbeiten und all die kleineren Reparaturen, die nebenbei anfallen. Also: auch im Jahr 2022 können Spenden die Arbeit des Vereins erheblich voranbringen.

Wir würden uns gerne bei jedem Spender ganz persönlich bedanken, das ist aber aus Zeitgründen leider nicht möglich. Darum an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern ein ganz herzliches Dankeschön. Ebenso an die, die um Spenden geworben haben. Ein kräftiger Pfiff unserer Lokomotiven ist allen gewiss.

Nicht fehlen soll der Hinweis, dass Spenden und Beiträge an den DEV steuerlich geltend gemacht werden können. Bei Beträgen bis 300 € reicht dem Finanzamt als Nachweis ab 2021 grundsätzlich der Einzahlungsbeleg. Die Spendenbescheinigungen für 2021 sollten den Spendern und Spenderinnen bei Beträgen über 200 € (bisheriger Satz) bereits zugegangen sein. Sollte im Einzelfall die Bescheinigung noch nicht vorliegen oder das Finanzamt auch bei geringeren Beträgen eine Spendenbescheinigung anfordern, kann der Schatzmeister Walter Stricks helfen.

Der Vorstand des DEV



Mitglieder im
**Deutschen
 Eisenbahn-Verein e.V.**
 haben es gut!

Die Zeitschrift
DIE MUSEUMS-EISENBAHN
 kommt 4x im Jahr mit der Post
 kostenlos nach Hause!

Deutscher Eisenbahn-Verein e.V.
 Bahnhof 1, 27305 Bruchhausen-Vilsen
 Tel.: 04252 9300-0
 www.museumseisenbahn.de



Endlich, nach gut einem Vierteljahrhundert, steht er wieder auf den eigenen Rädern, der Rahmen der Malletlok 7st Bruchhausen-Vilsen, 19. Dezember 2021. Foto: Ralf Hormann



Die Kesselrohre der Lok PLETTENBERG beim Einwalzen in die Feuerbüchsenwand. Bruchhausen-Vilsen, 3. Februar 2022. Foto: Maximilian Hensel



Holzwannebehandlung durch Kai Holst am Triebwagen T 43. Bruchhausen-Vilsen, 17. Oktober 2021. Foto: RM



Schwellenwechseln an der Doppelkreuzungsweiche 18 am Bahnhof Bruchhausen-Vilsen, 1. Tag (17. Oktober 2021): Jens Böcker und Ralf Hormann beim Sortieren.



Beginn der Demontage, ordnungsgemäße Absperrung des Baustellenbereiches mit Sh2-Tafeln.



Birgit Rother und Jan Hauschildt beim Demontieren des Weichenstellgestänges.



2. Tag (18. Oktober): Das Baufeld ist frei, der vordere Teil hatte ja vorher schon neue Schwellen bekommen.



Ralf Hensel beim Schutzanstrich der Platten, Jens Böcker und Max Hunold beim Starten der Eindrehmaschine.



Die neuen Kunststoffschwellen sind fast alle ausgelegt, danach können die Schienen aufgesetzt werden.



3. Tag (19. Oktober): Jens Böcker beim Peilen zur Ausrichtung der wieder aufgesetzten Schienen.



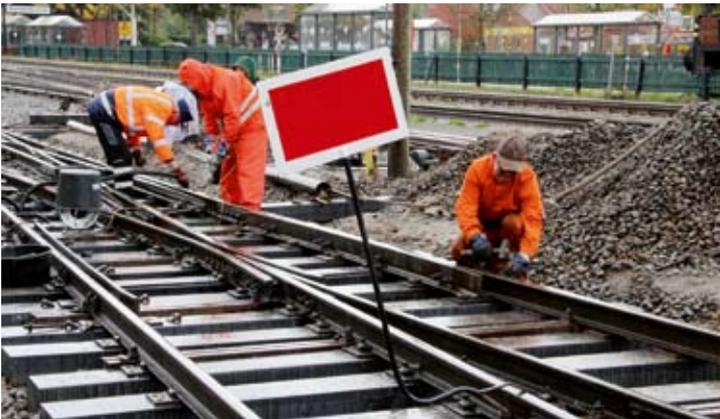
Joachim Gorr beim Nadeln der Kleisenen vor der Werkstatt.



4. Tag (20. Oktober): Während Hauke Tschigor einen Stoß festzieht, robelt Jürgen Hunold die zuvor gebohrten Schwellen fest, Richard Wilkening hat kurz Pause.



Gegen Nachmittag sind alle Schienen wieder grob in Position und werden montiert, das Weichengestänge fehlt noch.



5. Tag (21. Oktober): Das Wetter lässt zu wünschen übrig: Dennoch werden die restlichen Schwellen gebohrt und verschraubt, sowie das Weichengestänge montiert.



Joachim Gorr beim Konservieren der Kleineisen mit Bitumenfarbe.



6. Tag (22. Oktober): Mit dem Skl werden die Schwellenfächer verfüllt.



Alexandra Hillebrecht beim Verteilen des Schotters mit der Schottergabel.



Max Hunold und Jens Böcker beim Stopfen mit dem Stopfhammer.



7. Tag (23. Oktober): Zum Abschluss werden die Schwellen noch gereinigt, die DKW 18 ist fertig und wieder befahrbar. Alle Fotos: RM



Hartwig Harms und Albrecht Seidel beim Einzelschwellenwechsel im Vilser Holz. 30. Oktober 2021, Foto: Slg. Hartwig Harms



Bernhard Öhler und Bodo Mertins verteilen Erdaushub mittels Ski am Hp Vilser Holz. 30. Oktober 2021, Foto: Hartwig Harms



DampfloK SPREEWALD im Herbsteinsatz bei der Plettenberger Museumsbahn, hier am Bahnhof Herscheid-Hüinghausen... 14. November 2021, Foto: Ingo Strumberg



...und hier beim Umsetzen am Endbahnhof Köbbinghauser Hammer. Anlass der Fahrt war ein Grünkohlessen. 14. November 2021, Foto: Ingo Strumberg



Im Herbst 2021 wurde der Kreisell am Bahnhof Bruchhausen-Vilsen rund um die Denkmallok BRUCHHAUSEN gesperrt und erneuert, was zu Problemen bei der Erreichbarkeit des Bahnhofs führte. 21. Oktober 2021, Foto: RM



Die bis Ende Oktober verlängerte Fahrsaison erforderte verbindliche 3G-Kontrollen am Bahnsteig. Bruchhausen-Vilsen, 17. Oktober 2021. Foto: RM



Für die Reportage „Eine Frau unter Dampf“ des NDR wurde Insa Drechsler-Konukiewitz während der Nikolausfahrten gefilmt. Bruchhausen-Vilsen, 27. November 2021. Foto: RM



Trotz 2G+Regeln und des trüben Spätherbstwetters waren die Nikolausfahrten auch 2021 wieder sehr besinnlich. Asendorf, 12. Dezember 2021. Foto: RM



Zugkreuzung in Heiligenberg: Um trotz Corona-Bedingungen möglichst viele Fahrgästen befördern zu können, wurde z. T. Zweizugbetrieb angeboten. 12. Dezember 2021, Foto: RM



Einer der eingesetzten Nikoläuse war Martin Kilb, hier mit den (B)Engeln Johanna und Anton Tschigor beim Zustieg am Bahnhof Vilsen Ort. 12. Dezember 2021, Foto: RM



Bereits am 4. Dezember war Nikolaus Rolf Gerdes im Dienst, unterstützt von den Engeln Maite Lühring und Mayra Böttcher. Vilsen Ort, 4. Dezember 2021. Foto: Ingrid Gerdes



Normalerweise ist die Fahrsaison der Museums-Eisenbahn bereits zu Ende, wenn sich das Laub der Bäume richtig bunt färbt. Doch wegen der Corona-Pandemie ist die Fahrsaison 2021 bis Ende Oktober verlängert worden und ermöglichte so dem Fotografen dieses farbenprächtige Bild vom Dampfzug mit Lok HERMANN am Bahnhof Heiligenberg. 31. Oktober 2021, Foto: Henning Kahl



Am 21. Dezember 2021 unternahm das frisch eingeachste Mallet-Fahrwerk der Lok 7^s seine ersten Rollversuche im winterlichen Sonnenschein und bei klirrender Kälte vor der Werkstatt in Bruchhausen-Vilsen. Foto: Ralf Hormann